



LANDESGESETZ

Änderungen zu Landesgesetzen im Bereich Bildung

Der Südtiroler Landtag
hat folgendes Gesetz genehmigt,

der Landeshauptmann
beurkundet es

Art. 1

*Änderung des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000,
Nr. 12, „Autonomie der Schulen“*

1. Artikel 4 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, erhält folgende Fassung:

„Art. 4 (*Dreijahresplan des Bildungsangebotes*) -

1. Jede Schule erarbeitet unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft den Dreijahresplan des Bildungsangebotes. Dieser ist das grundsätzliche Dokument der kulturellen Identität sowie der didaktischen und erzieherischen Ausrichtung der Schule und beinhaltet die curriculare, außercurriculare und organisatorische Planung, welche die einzelnen Schulen im Rahmen ihrer Autonomie vornehmen.

2. Der Dreijahresplan stimmt mit den Bildungszielen des jeweiligen Schultyps und der jeweiligen Fachrichtung überein und spiegelt die Bedürfnisse des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes wider. Der Dreijahresplan umfasst und berücksichtigt die verschiedenen Unterrichtsverfahren und nutzt die entsprechenden Fähigkeiten des Schulpersonals.

3. Die didaktischen, organisatorischen und projektbezogenen Bedürfnisse, die aus dem Dreijahresplan hervorgehen, gelten als eines der Kriterien für die Zuweisung der Personalressourcen laut Artikel 15.

4. Der Dreijahresplan enthält auch die Ziele und die Modalitäten der schulinternen Fortbildungstätigkeiten für das gesamte Personal der autonomen Schule.

5. Der Dreijahresplan berücksichtigt die Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bildungsangebotes, die aus den Ergebnissen der internen und externen Evaluation hervorgehen.

LEGGE PROVINCIALE

Modifiche di leggi provinciali in materia di istruzione

Il Consiglio provinciale
ha approvato

il Presidente della Provincia
promulga

Art. 1

*Modifiche della legge provinciale 29 giugno 2000,
n. 12, recante “Autonomia delle scuole”*

1. L'articolo 4 della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, è così sostituito:

“Art. 4 (*Piano triennale dell'offerta formativa*) - 1.

Ogni istituzione scolastica predispone, con il coinvolgimento di tutte le componenti della comunità scolastica, il piano triennale dell'offerta formativa. Il piano è il documento fondamentale costitutivo dell'identità culturale nonché dell'orientamento didattico ed educativo della scuola e comprende la progettazione curricolare, extracurricolare e organizzativa che le singole scuole adottano nell'ambito della loro autonomia.

2. Il piano triennale è coerente con gli obiettivi formativi dei diversi tipi e indirizzi di studi e riflette le esigenze del contesto culturale, sociale ed economico della realtà locale. Esso comprende e riconosce le diverse opzioni metodologiche e valorizza le corrispondenti professionalità del personale della scuola.

3. Le esigenze didattiche, organizzative e progettuali emergenti dal piano triennale costituiscono uno dei criteri per l'assegnazione delle risorse di personale di cui all'articolo 15.

4. Il piano triennale contiene altresì gli obiettivi e le modalità delle attività formative offerte dall'istituzione scolastica e rivolte a tutto il personale della scuola autonoma.

5. Il piano triennale tiene conto delle misure dei piani di miglioramento e dello sviluppo continuo dell'offerta formativa risultanti dagli esiti della valutazione interna ed esterna.

6. Die Schulführungskraft gibt unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft die Richtlinien für die Erstellung des Dreijahresplans vor. Das Lehrerkollegium erarbeitet auf dieser Grundlage den Dreijahresplan, der vom Schulrat bis Ende November des Schuljahres vor dem Dreijahresbezugszeitraum genehmigt wird. Der Plan tritt im darauffolgenden Schuljahr in Kraft und kann jährlich bis Ende November angepasst werden.

7. Der Dreijahresplan wird auf der Website der Schule veröffentlicht und dort laufend aktualisiert. Die Dreijahrespläne der autonomen Schulen werden zudem auf der Website des jeweiligen Schulamtes veröffentlicht. Damit die Dreijahrespläne für die Schülerinnen und Schüler und deren Familien leichter vergleichbar sind, erteilt das zuständige Schulamt den Schulen Hinweise zu ihrer Gliederung.“

2. Nach Artikel 13 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 13-bis (*Bewertung der Arbeit der Schulführungskräfte*) - 1. Die Bewertung der Arbeit der Schulführungskräfte orientiert sich an den Zielen und der Umsetzung des Dreijahresplans des Bildungsangebots sowie am Berufsprofil der Schulführungskräfte. Sie besteht aus der Dienstbewertung im Probejahr, aus der jährlichen Dienstbewertung und aus einer umfassenden Dienstbewertung, welche einmal im Laufe des Führungsauftrags vorgenommen wird.

2. Bei der Ermittlung der Indikatoren für die Bewertung sind folgende Bereiche zu beachten:

- a) Leitungs- und organisatorische Kompetenzen,
- b) Kompetenzen im Bereich der Personalführung und Personalentwicklung,
- c) Beitrag zur Verbesserung des Bildungserfolgs der Schüler und Schülerinnen,
- d) Förderung der Beteiligung und der Zusammenarbeit der Mitglieder der Schulgemeinschaft und der Beziehungen zum sozialen und schulischen Umfeld,
- e) Entwicklungsschritte und -maßnahmen, die sich in Folge der internen und externen Evaluation ergeben.

3. Die zuständige Schulamtsleiterin oder der zuständige Schulamtsleiter nimmt die Dienstbewertung auf der Grundlage eines Bewertungsvorschlags vor, welcher von einer Schulinspektorin oder einem Schulinspektor oder einem Bewertungsteam erarbeitet wird. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

- a) die Dienstbewertung im Probejahr bezieht sich

6. La dirigente scolastica o il dirigente scolastico, con il coinvolgimento di tutte le componenti della comunità scolastica, definisce le linee di indirizzo per la predisposizione del piano triennale. Su tale base, il collegio dei docenti elabora il piano triennale, che viene approvato dal consiglio di istituto entro il mese di novembre dell'anno scolastico precedente al triennio di riferimento. Il piano entra in vigore l'anno scolastico successivo e può essere rivisto annualmente entro il mese di novembre.

7. Il piano triennale è pubblicato e costantemente aggiornato sul sito internet della scuola. I piani triennali delle istituzioni scolastiche autonome sono inoltre pubblicati sul sito internet della rispettiva Intendenza scolastica. Per agevolare la comparazione dei piani triennali da parte di alunne, alunni e famiglie, l'Intendenza scolastica competente fornisce alle scuole indicazioni sull'articolazione degli stessi.”

2. Dopo l'articolo 13 della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è inserito il seguente articolo:

“Art. 13-bis (*Valutazione del lavoro dei dirigenti scolastici e delle dirigenti scolastiche*) - 1. La valutazione del lavoro dei dirigenti scolastici e delle dirigenti scolastiche si orienta agli obiettivi e all'attuazione del piano triennale dell'offerta formativa nonché al profilo professionale dei dirigenti scolastici e delle dirigenti scolastiche. Essa comprende la valutazione del servizio in anno di prova, la valutazione del servizio annuale e la valutazione del servizio globale, che viene effettuata un'unica volta nell'arco dell'incarico dirigenziale.

2. Nell'individuazione degli indicatori per la valutazione sono da considerare i seguenti ambiti:

- a) competenze gestionali ed organizzative;
- b) competenze nell'ambito della gestione e dello sviluppo del personale;
- c) contributo al miglioramento del successo formativo e scolastico degli alunni e delle alunne;
- d) promozione della partecipazione e della collaborazione tra le diverse componenti della comunità scolastica e dei rapporti con il contesto sociale e territoriale;
- e) processi e misure di miglioramento conseguenti alla valutazione interna ed esterna.

3. L'intendente scolastica o l'intendente scolastico competente provvede alla valutazione del servizio sulla base di una proposta di valutazione elaborata da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico ovvero da un team di valutazione. A tal fine trovano applicazione le seguenti disposizioni:

- a) la valutazione del servizio in anno di prova si ri-

auf das erste Arbeitsjahr und betrifft alle Bereiche laut Absatz 2. Der Bewertungsvorschlag wird von einem Bewertungsteam bestehend aus zwei Schulinspektorinnen oder Schulinspektoren erarbeitet; für die ladinischen Schulen besteht das Bewertungsteam aus einer Schulinspektorin oder einem Schulinspektor und einer Führungskraft des ladinischen Schulamtes,

- b) die jährliche Dienstbewertung hat Prozesscharakter; der Bewertungsvorschlag wird von einer Schulinspektorin oder einem Schulinspektor erarbeitet,
- c) die umfassende Dienstbewertung wird einmal im Laufe des Führungsauftrags durchgeführt und betrifft alle Bereiche laut Absatz 2. Der Bewertungsvorschlag wird von einem Bewertungsteam bestehend aus zwei Schulinspektorinnen oder Schulinspektoren erarbeitet.

4. Auf Antrag der Schulführungskraft kann die zuständige Schulamtsleiterin oder der zuständige Schulamtsleiter auch ein alternatives Bewertungskonzept für die jährliche und für die umfassende Dienstbewertung genehmigen.

5. Die einzelnen Schulämter legen mit Bezug auf ihre unterschiedliche Realität die Indikatoren und die Details zur Durchführung der Dienstbewertung fest.

6. Die Höhe des Fonds für die Zuweisung des Ergebnisgehaltes sowie die Kriterien für diese Zuweisung werden mit Landeskollektivvertrag festgelegt.“

3. Artikel 15-bis Absatz 4 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„4. In den Stellenplänen der Schulen können, neben dem Lehrpersonal mit spezifischer Lehrbefähigung, auch Lehrpersonen mit Lehrbefähigung für andere Schulstufen eingesetzt werden, sofern sie über geeignete fachliche und didaktische Kompetenzen für den zu erteilenden Unterricht verfügen. Dieser Dienst wird für die Laufbahn anerkannt. Das Lehrpersonal mit unbefristetem Arbeitsvertrag behält die eigene Gehaltseinstufung bei. Die Landesregierung legt die Richtlinien für die Anerkennung der Kompetenzen und für die Errichtung der vertikalen Lehrstühle fest. Bei der Zuweisung des Lehrpersonals an die Klassen der Grundschule achtet die Schulführungskraft im Sinne des ganzheitlichen Bildungsansatzes darauf, dass die Anzahl der Lehrpersonen im Klassenrat begrenzt bleibt.“

ferisce al primo anno di lavoro e riguarda tutti gli ambiti di cui al comma 2. La proposta di valutazione viene elaborata da un team di valutazione composto da due ispettrici scolastiche o ispettori scolastici; per le scuole delle località ladine il team di valutazione è composto da un'ispettrice scolastica o un ispettore scolastico e da una o un dirigente dell'Intendenza scolastica ladina;

- b) la valutazione del servizio annuale è una valutazione in itinere; la proposta di valutazione viene elaborata da un'ispettrice scolastica o da un ispettore scolastico;
- c) la valutazione del servizio globale viene effettuata una volta nell'arco dell'incarico dirigenziale e concerne tutti gli ambiti di cui al comma 2. La proposta di valutazione viene elaborata da un team di valutazione composto da due ispettrici scolastiche o da due ispettori scolastici.

4. Su richiesta della dirigente scolastica o del dirigente scolastico l'intendente scolastica o l'intendente scolastico competente può approvare anche una forma di valutazione alternativa per la valutazione del servizio annuale e globale.

5. Le singole Intendenze scolastiche definiscono, con riferimento alle loro diverse realtà, gli indicatori e i dettagli operativi per la valutazione del servizio.

6. Con contratto collettivo provinciale vengono definiti l'ammontare del fondo per l'assegnazione della retribuzione di risultato e i criteri di assegnazione.”

3. Il comma 4 dell'articolo 15-bis della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, è così sostituito:

“4. Nell'ambito degli organici delle istituzioni scolastiche può essere impiegato, oltre al personale con specifica abilitazione all'insegnamento, anche personale docente in possesso di abilitazione all'insegnamento per altri gradi di scuola, purché lo stesso disponga di idonee competenze disciplinari e didattiche per l'insegnamento da impartire. Tale servizio viene riconosciuto ai fini della carriera. Il personale docente a tempo indeterminato mantiene il proprio inquadramento stipendiale. La Giunta provinciale definisce le linee guida per il riconoscimento delle competenze e per l'istituzione di cattedre verticali. Nell'assegnazione del personale docente alle classi della scuola primaria, la dirigente scolastica o il dirigente scolastico, al fine di garantire un approccio formativo globale, mantiene limitato il numero di docenti nel consiglio di classe.”

Art. 2

*Änderung des Landesgesetzes
vom 24. September 2010, Nr. 11,
„Die Oberstufe des Bildungssystems
des Landes Südtirol“*

1. Nach Artikel 7 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, wird folgender Absatz eingefügt:

„1-bis. Zur Förderung von Begabungen, zur Verbesserung der schulischen Leistungen und zur Vermeidung von Schulabbrüchen kann die Schulführungskraft in Absprache mit dem Klassenrat geeignete Bildungswege, Initiativen und Orientierungsmaßnahmen ermitteln, die auch stufenübergreifend und außerschulisch erfolgen können.“

2. Nach Artikel 7 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, wird folgender Artikel eingefügt:

„Art. 7-bis (*Bildungswege Schule-Arbeitswelt*) -

1. Um die Orientierung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihre Eingliederung in die Berufswelt zu erleichtern, legen die Schulen unter Berücksichtigung der Rahmenrichtlinien des Landes im Dreijahresplan des Bildungsangebotes geeignete Maßnahmen fest, um vielfältige Begegnungen zwischen der Schule und der Arbeitswelt zu ermöglichen. Die Bildungswege „Schule-Arbeitswelt“ können sowohl innerhalb als auch außerhalb der Unterrichtszeit erfolgen. Sie können auch außerhalb der Provinz oder im Ausland absolviert werden.“

2. Die Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen verwaltet zur Förderung der Bildungswege „Schule-Arbeitswelt“ ein für Unternehmen sowie für Schülerinnen und Schüler kostenloses Internetportal.“

Art. 3

*Änderung des Landesgesetzes
vom 16. Juli 2008, Nr. 5,
„Allgemeine Bildungsziele und Ordnung
von Kindergarten und Unterstufe“*

1. Am Ende von Artikel 1-bis Absatz 3 des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, in geltender Fassung, wird folgender Satz hinzugefügt: „Im Rahmen der internen Evaluation werden bei der Qualitätsprüfung die Stellungnahmen und Vorschläge der Vertreterinnen und Vertreter der Eltern und, wo vorgesehen, jene der Schülerinnen und Schüler eingeholt.“

Art. 2

*Modifiche della legge provinciale
24 settembre 2010, n. 11, recante
“Secondo ciclo di istruzione e formazione
della Provincia autonoma di Bolzano”*

1. Dopo il comma 1 dell'articolo 7 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11, è inserito il seguente comma:

“1-bis. Al fine di valorizzare le eccellenze, di migliorare le prestazioni scolastiche e di prevenire la dispersione scolastica, il dirigente scolastico o la dirigente scolastica, in accordo con il consiglio di classe, può individuare idonei percorsi formativi, iniziative ed azioni di orientamento, che possono aver luogo sia trasversalmente ai gradi di scuola che a livello extrascolastico.”

2. Dopo l'articolo 7 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11, è inserito il seguente articolo:

“Art. 7-bis (*Percorsi di alternanza scuola-lavoro*)

- 1. Al fine di favorire l'orientamento delle alunne e degli alunni e di facilitare il loro inserimento nel mondo del lavoro, le istituzioni scolastiche definiscono, nel rispetto delle indicazioni provinciali, nel piano triennale dell'offerta formativa azioni adeguate per consentire molteplici modalità di incontro tra scuola e mondo del lavoro. I percorsi nell'ambito dell'alternanza scuola-lavoro possono essere effettuati sia durante che al di fuori dell'orario scolastico. I percorsi formativi scuola-lavoro possono essere realizzati anche fuori provincia o all'estero.

2. La Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano, al fine di promuovere l'alternanza scuola-lavoro, gestisce un portale internet senza oneri per le imprese e per le alunne e gli alunni.”

Art. 3

*Modifiche della legge provinciale
16 luglio 2008, n. 5, recante “Obiettivi formativi
generali ed ordinamento della scuola
dell'infanzia e del primo ciclo di istruzione”*

1. Alla fine del comma 3 dell'articolo 1-bis della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, e successive modifiche, è aggiunto il seguente periodo: “Nell'ambito della valutazione interna, ai rappresentanti dei genitori e, dove previsto, alle alunne e agli alunni, sono richiesti pareri e proposte in merito alla verifica della qualità.”

2. Nach Artikel 1-quinquies des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5, in geltender Fassung, werden folgende Artikel 1-sexies 1-septies und 1-octies eingefügt:

„Art. 1-sexies (*Persönliches Bildungsprofil der Schüler und Schülerinnen*) - 1. Für jeden Schüler und jede Schülerin wird ein persönliches digitales Bildungsprofil angelegt, das die grundlegenden Daten des Bildungswegs und der erworbenen Kompetenzen enthält.

2. Dieses persönliche Bildungsprofil wird im Rahmen der Abschlussprüfung der Oberstufe gemäß den geltenden Bestimmungen berücksichtigt.

3. Die Landesregierung legt Inhalte, Kriterien und Modalitäten für die Schaffung einer einheitlichen Struktur des persönlichen Bildungsprofils der Schüler und Schülerinnen fest, wobei sie Mindeststandards für die Vergleichbarkeit der zur Verfügung gestellten Daten unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen und der staatlichen Vorgaben gewährleistet. Außerdem regelt sie die Veröffentlichung des persönlichen Bildungsprofils.

Art. 1-septies (*Kompetenzorientierte Bewertung*) - 1. Schulen können ein eigenes kompetenzorientiertes Bewertungskonzept entwickeln, das bis zum Ende des zweiten Bienniums der Oberstufe angewandt werden kann. Die Landesregierung legt dafür entsprechende Kriterien und Modalitäten fest.

2. Weiters können auf der Grundlage einer didaktischen Ausrichtung, die auch ein Bewertungskonzept laut Absatz 1 beinhaltet, Klassen oder Gruppen gebildet werden, die vom Jahrgangsprinzip abweichen und altersgemischt geführt werden.

3. Auf der Grundlage des Bewertungskonzeptes laut Absatz 1 kann die Schule die Bewertung in Ziffernoten ersetzen und die Entscheidung über die Versetzung oder Nichtversetzung der Schülerinnen und Schüler in die nächste Klasse ausschließlich am Ende des Trienniums oder der Biennien, die von den Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehen sind, vornehmen.

4. Bei einem Schulwechsel legt der Klassenrat der Herkunftsschule fest, welcher Klassenstufe die Schülerin oder der Schüler zugeordnet wird. Die Bestimmungen für die Abschlussprüfung der Unter- und der Oberstufe sind zu beachten.

Art. 1-octies (*Finanzierung von Bildungstätigkeiten*) - 1. Die Bildungsressorts können, auch in Ergänzung zu den Tätigkeiten der Schulen, Bil-

2. Dopo l'articolo 1-quinquies della legge provinciale 16 luglio 2008, n. 5, e successive modifiche, sono inseriti i seguenti articoli 1-sexies, 1-septies e 1-octies:

“Art. 1-sexies (*Curriculum dell'alunno e dell'alunna*) - 1. Per ogni alunno e per ogni alunna viene predisposto un curriculum personale digitale, che contiene tutti i dati fondamentali relativi al percorso formativo e alle competenze acquisite.

2. Di tale curriculum si tiene conto, secondo le disposizioni vigenti, nello svolgimento dell'esame conclusivo del secondo ciclo di istruzione e formazione.

3. La Giunta provinciale definisce contenuti, criteri e modalità per la realizzazione di una struttura unitaria del curriculum dell'alunna e dell'alunno, garantendo standard minimi di comparabilità dei dati messi a disposizione, in conformità con il modello nazionale e nel rispetto della normativa sulla protezione dei dati. Definisce altresì le modalità di pubblicazione del curriculum.

Art. 1-septies (*Valutazione delle competenze*) -

1. Le istituzioni scolastiche possono sviluppare, fino alla conclusione del secondo biennio del secondo ciclo di istruzione e formazione, una propria modalità di valutazione delle competenze. La Giunta provinciale definisce i rispettivi criteri e modalità.

2. Inoltre, sulla base di un'impostazione didattica che comprende anche una modalità di valutazione di cui al comma 1, possono essere formate classi o gruppi che differiscono dall'anno di corso e che possono essere composte da alunne e alunni di età diversa.

3. Sulla base della modalità di valutazione di cui al comma 1, l'istituzione scolastica può scegliere di sostituire la valutazione in cifre e di decidere l'ammissione o non ammissione alla classe successiva delle alunne e degli alunni esclusivamente al termine del triennio o dei bienni previsti dalle indicazioni provinciali.

4. Nel caso di trasferimento ad altra scuola, il consiglio di classe della scuola di provenienza indica l'anno di corso in cui inserire l'alunna o l'alunno. Sono comunque da osservare le disposizioni per l'esame conclusivo del primo e secondo ciclo di istruzione e formazione.

Art. 1-octies (*Finanziamento di attività formative*) - 1. I dipartimenti Istruzione e Formazione possono, anche in aggiunta alle attività delle istituzioni

dungstätigkeiten und Veranstaltungen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler, einschließlich jener der Abendschulen, sowie der Vertreter und Vertreterinnen in den schulischen Mitbestimmungsgremien ergreifen und die entsprechenden Ausgaben tätigen. Dabei kann es sich insbesondere um Tätigkeiten in den Bereichen Förderung von Begabungen, Schulsport, Abendschule, Schülerwettbewerbe, Verkehrserziehung, Gesundheitserziehung, Bürgerkunde und politische Bildung und um gezielte Förderungen für den Unterricht handeln. Die Finanzierung dieser Tätigkeiten kann auch Ausgaben für Unterkunft und Verpflegung, Reisespesen, Prämien an Schülerinnen und Schüler sowie Ausgaben für die entsprechenden Feierlichkeiten umfassen.

2. Die Bildungsressorts können Ausgaben in den Bereichen Professionalisierung des Personals der Kindergärten und Schulen, Schul- und Unterrichtsentwicklung, einschließlich der Unterrichtsmaterialien und Medien, pädagogisch-didaktische Forschung und Beratung sowie Austausch mit in- und ausländischen Institutionen im Bildungsbereich tätigen.

3. Die Bildungsressorts können Ausgaben in Zusammenhang mit Abschlüssen von Lehrgängen, die von den Bildungsressorts durchgeführt werden, tätigen.“

Art. 4

Änderung des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, „Landesschulrat und Bestimmungen zur Aufnahme des Lehrpersonals“

1. Nach Artikel 12 Absatz 1-bis Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, werden folgende Buchstaben c) und d) eingefügt:

„c) beschränkt auf die italienischsprachigen Schulen werden die neuen Ranglisten laut Buchstabe b), mit Ausnahme jener für den Unterricht der zweiten Sprache, ab dem Schuljahr 2017/2018 erstellt; in diese Ranglisten können folgende Lehrpersonen eingetragen werden:

- 1) Lehrpersonen, welche bereits in den für das Schuljahr 2015/2016 geltenden Landesranglisten eingetragen sind,
- 2) lehrbefähigte Lehrpersonen, die als Gewinner oder als Geeignete aus einem Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen hervorgehen, der vom Hauptschulamtsleiter oder von der Hauptschulamtsleiterin für Südtirol ausgeschrieben wird,
- 3) die folgenden Lehrpersonen, die in den Rang-

scolastiche, mettere in atto attività formative e manifestazioni per la promozione delle alunne e degli alunni, ivi inclusi quelli delle scuole serali, nonché dei rappresentanti negli organi collegiali scolastici e possono effettuare le relative spese. Si tratta in particolare di attività negli ambiti promozione delle eccellenze, attività sportive scolastiche, scuola serale, concorsi per alunni e alunne, educazione stradale, educazione alla salute, educazione civica e politica e mirate promozioni per l'attività didattica. Il finanziamento di tali attività può altresì includere spese per vitto e alloggio, spese di viaggio, spese per la premiazione di alunne e di alunni nonché spese per le relative cerimonie.

2. I dipartimenti Istruzione e Formazione possono sostenere spese nell'ambito della professionalizzazione del personale delle scuole dell'infanzia e delle scuole, dello sviluppo scolastico e didattico, ivi inclusi materiali didattici e strumenti, nell'ambito della ricerca e consulenza pedagogico-didattica nonché nell'ambito dello scambio con istituzioni nazionali ed estere operanti nel settore formativo.

3. I dipartimenti Istruzione e Formazione possono sostenere spese connesse con la conclusione di corsi formativi realizzati dai dipartimenti Istruzione e Formazione.”

Art. 4

Modifiche della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, recante “Consiglio scolastico provinciale e disposizioni in materia di assunzione del personale insegnante”

1. Dopo la lettera b) del comma 1-bis dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono inserite le seguenti lettere c) e d):

“c) limitatamente alle scuole in lingua italiana, con eccezione delle graduatorie per l'insegnamento della seconda lingua, le nuove graduatorie di cui alla lettera b) vengono compilate a decorrere dall'anno scolastico 2017/2018, alle quali possono accedere:

- 1) i docenti già inseriti nelle graduatorie provinciali in vigore per l'anno scolastico 2015/2016;
- 2) i docenti abilitati all'insegnamento vincitori o idonei a seguito di un concorso per titoli ed esami bandito dal Sovrintendente scolastico o dalla Sovrintendente scolastica di Bolzano;
- 3) i seguenti docenti iscritti nelle graduatorie di

listen von Südtiroler Schulen für die Schuljahre 2014/2015, 2015/2016 und 2016/2017 eingetragen sind und drei Dienstjahre mit dem vorgeschriebenen Studientitel an den staatlichen Schulen oder an den Schulen staatlicher Art oder an den gleichgestellten Schulen oder an den Berufsschulen unterrichtet haben:

3.1 lehrbefähigte Lehrpersonen, die in der zweiten Gruppe eingetragen sind,

3.2 lehrbefähigte Lehrpersonen, die aufgrund der Teilnahme an den Sonderlehrbefähigungskursen laut Artikel 15 Absatz 1-ter des Dekrets des Ministers für Unterricht, Universität und Forschung vom 10. September 2010, Nr. 249, in geltender Fassung, in der dritten Gruppe eingetragen sind,

3.3 lehrbefähigte Lehrpersonen für den Religionsunterricht in Besitz einer vom Diözesanordinarius erlassenen dauerhaften Eignung,

- d) ab dem Schuljahr 2017/2018 werden in die Ranglisten laut Buchstabe b) die Lehrpersonen eingetragen, die zum 1. September 2016 in den Schulranglisten der Provinz Bozen eingetragen sind, drei Dienstjahre an den staatlichen Schulen oder an den Schulen staatlicher Art oder an den gleichgestellten Schulen unterrichtet haben und in Besitz des Diploms der Lehrerbildungsanstalt bis zum Schuljahr 2001/2002 oder in Besitz eines Diploms einer Schule mit Schulversuch sind, welches als gleichwertig erklärt wurde.“

2. Nach Artikel 12 Absatz 2-quater des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, wird folgender Absatz eingefügt:

„2-quinquies. Die nicht aufgebrauchten Ranglisten des Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Aufnahme von Lehrpersonal der italienischsprachigen Grund-, Mittel- und Oberschulen des Landes, der mit Dekret der Hauptschulamtsleiterin vom 11. Oktober 2012, Nr. 641, ausgeschrieben wurde, bleiben weiterhin bis zum Schuljahr, in dem der nächste Wettbewerb ausgeschrieben wird, gültig.“

3. Artikel 12 Absätze 5 und 6 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, erhalten folgende Fassung:

„5. Jedes Schulamt kann für die Besetzung von Stellen, die wegen besonderer Unterrichtsverfahren oder besonderer schulischer Angebote eine spezifische Qualifikation der Lehrpersonen erfordern, eigene Ranglisten erstellen. Die Eintragung in diese Ranglisten erfolgt auf Antrag der Lehrpersonen und nach einem Ausleseverfahren, welches vom zuständigen Schulamt oder von einzelnen Schulen

istituto della provincia di Bolzano valide per gli anni scolastici 2014/2015, 2015/2016 e 2016/2017 e che, in possesso del prescritto titolo di studio, hanno prestato tre anni di servizio nelle scuole statali o a carattere statale o nelle scuole paritarie o nelle scuole professionali:

3.1 docenti abilitati inseriti in seconda fascia;

3.2 docenti abilitati a seguito di frequenza dei percorsi speciali abilitanti di cui all'articolo 15, comma 1-ter, del decreto del Ministro dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca 10 settembre 2010, n. 249, e successive modifiche, inseriti in terza fascia;

3.3 docenti di religione abilitati in possesso di idoneità rilasciata in via permanente dall'ordinario diocesano;

- d) a decorrere dall'anno scolastico 2017/2018, nelle graduatorie di cui alla lettera b) sono inseriti i docenti iscritti nelle graduatorie di istituto della provincia di Bolzano al 1° settembre 2016, che abbiano maturato tre anni di servizio nelle scuole statali o a carattere statale o nelle scuole paritarie, in possesso del diploma magistrale conseguito entro l'anno scolastico 2001/2002 o di titolo di studio sperimentale dichiarato equivalente.“

2. Dopo il comma 2-quater dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, è inserito il seguente comma:

“2-quinquies. Le graduatorie non esaurite del concorso per esami e titoli per il reclutamento di personale docente nelle scuole primarie e secondarie di I e II grado in lingua italiana della provincia di Bolzano, bandito con decreto della Sovrintendente scolastica 11 ottobre 2012, n. 641, restano valide fino all'anno scolastico in cui viene emanato il bando per il concorso successivo.“

3. I commi 5 e 6 dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono così sostituiti:

“5. Ogni Intendenza scolastica può istituire apposite graduatorie al fine di coprire posti che richiedono l'impiego di personale specificamente qualificato in relazione a particolari metodologie didattiche o a particolari tipologie di offerta formativa. L'inserimento in queste graduatorie avviene a domanda del personale docente interessato e previo superamento di una procedura selettiva effettuata dalla competente

durchgeführt werden kann. Dafür gelten folgende Voraussetzungen:

- a) das besondere Unterrichtsverfahren oder das besondere schulische Angebot muss im Dreijahresplan des Bildungsangebots verankert sein,
 - b) die Lehrpersonen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder sind in den Landesranglisten oder Schulranglisten eingetragen.
6. Die Landesregierung bestimmt die besonderen Unterrichtsverfahren und legt die Modalitäten des Ausleseverfahrens sowie organisatorische Bestimmungen zur Besetzung dieser Stellen fest.“

4. Nach Artikel 12 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, werden folgende Absätze 6-bis und 6-ter eingefügt:

„6-bis. Gelingt es nicht, alle Stellen laut Absatz 5 mit dem genannten Ausleseverfahren zu besetzen, können die Schulen das Auswahlverfahren auch für Personen außerhalb der Berufskategorie der Lehrpersonen ausschreiben. In diesen Fällen darf eine Person insgesamt nicht länger 36 Monate beauftragt werden; danach darf kein Auftrag mehr erteilt werden.

6-ter. In Alternative zur Stellenvergabe laut Absatz 6-bis können restliche Stellen auch durch Verträge mit Sozialgenossenschaften oder ähnlichen Einrichtungen besetzt werden. In diesen Fällen werden die entsprechenden Geldmittel über die Schulfinanzierung dem Haushalt der Schule zur Finanzierung der Aufträge zugewiesen.“

5. Nach Artikel 12-quinquies Absatz 1 des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, wird folgender Absatz eingefügt:

„2. Der in öffentlichen Kindergärten mit gültigem Studientitel geleistete Dienst jener Personen, die im Besitz der Lehrbefähigung für den Kindergarten und für die Grundschule sind, wird in den Ranglisten und bei der Karriereentwicklung berücksichtigt. Die Umsetzung dieser Bestimmung erfolgt, je nach Zuständigkeit, mit Beschluss der Landesregierung oder mit Kollektivvertrag.“

6. Nach Artikel 12-sexies des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, sind folgende Artikel 12-septies, 12-octies und 12-novies eingefügt:

„Art. 12-septies (*Berufsbildungs- und Probejahr*) - 1. Die Schulführungskraft bewertet den Dienst der Lehrpersonen im Berufsbildungs- und Probejahr; dabei kann sie mit entsprechender Begründung von der Stellungnahme des Komitees zur

Intendenza scolastica o da singole istituzioni scolastiche. A tal fine valgono i seguenti presupposti:

- a) la particolare metodologia didattica o la particolare tipologia di offerta formativa deve essere prevista nel piano triennale dell'offerta formativa;
 - b) i docenti hanno un contratto di lavoro a tempo indeterminato oppure sono inseriti nelle graduatorie provinciali o d'istituto.
6. La Giunta provinciale definisce le particolari metodologie didattiche e stabilisce le modalità della procedura selettiva nonché disposizioni organizzative per la copertura di tali posti.”

4. Dopo il comma 6 dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono inseriti i seguenti commi 6-bis e 6-ter:

“6-bis. Qualora non dovesse essere possibile occupare tutti i posti di cui al comma 5 con la predetta procedura di selezione, le istituzioni scolastiche possono bandire la procedura selettiva anche per persone esterne alla categoria professionale del personale docente. In tali casi l'incarico alla medesima persona non può superare la durata complessiva di 36 mesi e non è rinnovabile.

6-ter. In alternativa all'assegnazione dei posti di cui al comma 6-bis i posti rimanenti possono essere assegnati mediante contratti con cooperative sociali o strutture simili. In questi casi i rispettivi importi vengono assegnati tramite il finanziamento scolastico al bilancio dell'istituzione scolastica per il finanziamento degli incarichi.”

5. Dopo il comma 1 dell'articolo 12-quinquies della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, è inserito il seguente comma:

“2. Il servizio prestato nelle scuole dell'infanzia pubbliche con valido titolo di studio da persone in possesso dell'abilitazione per la scuola dell'infanzia e per la scuola primaria è da considerare ai fini delle graduatorie e della progressione di carriera. L'attuazione di tale disposizione avviene, a seconda della competenza, con deliberazione della Giunta provinciale o con contratto collettivo.”

6. Dopo l'articolo 12-sexies della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche, sono inseriti i seguenti articoli 12-septies, 12-octies e 12-novies:

“Art. 12-septies (*Periodo di formazione e di prova*) - 1. Il dirigente scolastico o la dirigente scolastica valuta il servizio prestato dal personale docente nel periodo di formazione e di prova. Motivando la propria decisione, il dirigente scolastico o la dirigen-

Dienstbewertung der Lehrpersonen abweichen. Fällt die Bewertung negativ aus, hat die Lehrperson das Berufsbildungs- und Probejahr ein zweites Mal zu absolvieren; danach ist dieses Berufsbildungs- und Probejahr nicht erneut wiederholbar.

2. Bei schwerwiegenden methodologisch-didaktischen Mängeln sowie bei Mängeln in Bezug auf die Sozialkompetenzen, die von der Schulführungskraft gemeldet werden, kann die zuständige Schulleiterin oder der zuständige Schulleiter nach Anhören des Personalrates der Lehrpersonen die Wiederholung des Berufsbildungs- und Probejahrs mit begründeter Maßnahme untersagen.

3. Die Bestimmungen zum Bestehen des Berufsbildungs- und Probejahrs sowie zur Fortbildungspflicht und zu den weiteren Modalitäten der Durchführung des Berufsbildungsjahrs werden von der Landesregierung festgelegt.

Art. 12-octies (*Berufliche Fortbildung des Lehrpersonals*) - 1. Im Rahmen der Verpflichtungen, die mit dem Lehrberuf zusammenhängen, ist die Fortbildung für die Lehrpersonen mit unbefristetem und befristetem Arbeitsvertrag obligatorisch, dauerhaft und strukturell. Der individuelle Fortbildungsplan des Lehrpersonals wird mit der Schulführungskraft vereinbart.

2. Die berufliche Fortbildung orientiert sich am Kompetenzprofil der Lehrpersonen und bezieht sich zusätzlich zur fachlichen Professionalisierung der Lehrpersonen auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Schulen in Übereinstimmung mit dem Dreijahresplan für das Bildungsangebot und die vom jeweiligen Schulamt festgelegten Prioritäten.

Art. 12-novies (*Lehrerausbildung*) - 1. Die Landesregierung errichtet in Kooperation mit den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, die ihren Sitz auf dem Gebiet der Mitglieder des Europäischen Verbundes für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) „EUROPAREGION Tirol-Südtirol-Trentino“ haben, eigene Ausbildungslehrgänge zur Lehrbefähigung für den Lehrberuf, wenn der Personalbedarf nicht durch die gleichen Ausbildungswege gedeckt werden kann, wie sie auf gesamtstaatlicher Ebene durchgeführt werden. Die Wirksamkeit der durch diese Ausbildungswege verliehenen Lehrbefähigung ist auf die Schulen in Südtirol beschränkt. Sie betrifft ausschließlich jene Wettbewerbsklassen an den Grund-, Mittel-, Ober- und Kunstschulen, die nur in Südtirol bestehen oder die in deutscher Sprache in den deutschsprachigen Schulen oder in den ladinischen Schulen in Südtirol unterrichtet werden.“

te scolastica può discostarsi dal parere del comitato per la valutazione. In caso di valutazione negativa, il personale docente è sottoposto ad un secondo periodo di formazione e di prova, non ulteriormente rinnovabile.

2. In caso di gravi lacune di carattere metodologico-didattico e relazionale, segnalate dalla dirigente scolastica o dal dirigente scolastico, la ripetizione del periodo di formazione e prova può essere preclusa con provvedimento motivato dell'intendente scolastica o dell'intendente scolastico competente, sentito il consiglio del personale docente.

3. Le disposizioni relative al superamento del periodo di formazione e di prova nonché all'obbligo di formazione e alle ulteriori modalità per lo svolgimento del periodo di formazione sono stabilite dalla Giunta provinciale.

Art. 12-octies (*Formazione in servizio del personale docente*) - 1. Nell'ambito degli adempimenti connessi con la funzione docente, la formazione dei docenti con contratto a tempo indeterminato e determinato è obbligatoria, permanente e strutturale. Il piano individuale di formazione del personale docente viene concordato con la dirigente scolastica o con il dirigente scolastico.

2. La formazione in servizio deve fare riferimento al profilo di competenze del o della docente e riguarda, oltre alla professionalizzazione del personale docente, le esigenze delle singole istituzioni scolastiche, in coerenza con il piano triennale dell'offerta formativa e con le priorità definite dalla rispettiva Intendenza scolastica.

Art. 12-novies (*Formazione del personale docente*) - 1. La Giunta provinciale istituisce, in cooperazione con le Università e gli Istituti pedagogici di istruzione superiore che hanno sede nel territorio corrispondente all'insieme dei territori dei membri che costituiscono il Gruppo europeo di cooperazione territoriale (GECT) "EUREGIO Tirolo-Alto Adige-Trentino", appositi percorsi formativi diretti al conferimento dell'abilitazione all'esercizio della professione di docente, qualora il fabbisogno di personale docente qualificato non possa essere soddisfatto mediante l'attivazione dei percorsi di formazione iniziale corrispondenti a quelli previsti dalla normativa nazionale. L'efficacia dell'abilitazione conseguita a conclusione di questi percorsi formativi è limitata alle scuole funzionanti nella Provincia autonoma di Bolzano e riguarda esclusivamente le classi di concorso delle scuole di istruzione primaria, secondaria ed artistica esistenti nella sola provincia autonoma di Bolzano o che ven-

Art. 5

Änderung des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6, „Abänderung des Landesgesetzes vom 6. Dezember 1983, Nr. 48, betreffend ‚Lehrpläne, Stundentafeln und Prüfungsordnung für die Mittelschule in der Provinz Bozen‘ und andere Bestimmungen zur Schulordnung“

1. Nach Artikel 2 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6, ist folgender Absatz eingefügt:

„2-bis. Die Zweitsprachlehrpersonen haben eine eigene Prüfung über die Kenntnis der zu unterrichtenden Sprache abzulegen, sofern sie nicht die Lehrbefähigung in der Unterrichtssprache oder die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule in jener Sprache abgelegt haben, in der sie unterrichten werden.“

Art. 6

Änderung des Landesgesetzes vom 11. August 1998, Nr. 9, „Finanzbestimmungen in Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt des Landes Südtirol für das Finanzjahr 1998 und für den Dreijahreshaushalt 1998-2000 und andere Gesetzesbestimmungen“

1. Am Ende von Artikel 48 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 11. August 1998, Nr. 9, in geltender Fassung, wird folgender Satz hinzugefügt: „Die Wettbewerbsausschreibungen für das Lehrpersonal, ausgenommen jene für die Lehrpersonen der zweiten Sprache, können eine fakultative Prüfung über die Kenntnis der zweiten Sprache vorsehen.“

Art. 7

Schluss- und Übergangsbestimmungen

1. Überall dort, wo in den Landesgesetzen vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, und vom 16. Juli 2008, Nr. 5, in geltender Fassung, der Begriff „Schulprogramm“ vorkommt, ist dieser durch den Begriff „Dreijahresplan des Bildungsangebotes“ ersetzt und werden im deutschen Text, wo erforderlich, die jeweiligen Sätze sprachlich entsprechend

gono impartite in lingua tedesca nelle scuole con lingua di insegnamento tedesca o nelle scuole delle località ladine della provincia autonoma di Bolzano.”

Art. 5

Modifica della legge provinciale 17 febbraio 2000, n. 6, recante “Modifiche alla legge provinciale 6 dicembre 1983, n. 48, concernente “Programmi, orari di insegnamento e prove di esame per la scuola media della provincia di Bolzano» ed altre disposizioni in materia di ordinamento scolastico”

1. Dopo il comma 2 dell'articolo 2 della legge provinciale 17 febbraio 2000, n. 6, è inserito il seguente comma:

“2-bis. I docenti di seconda lingua, qualora non abbiano conseguito l'abilitazione nella lingua da insegnare oppure non abbiano conseguito l'esame di Stato conclusivo della scuola secondaria di secondo grado in una scuola, la cui lingua di insegnamento corrisponde alla lingua da insegnare, devono superare un apposito esame sulla conoscenza della lingua da insegnare.”

Art. 6

Modifica della legge provinciale 11 agosto 1998, n. 9, recante “Disposizioni finanziarie in connessione con l'assestamento del bilancio di previsione della Provincia per l'anno finanziario 1998 e per il triennio 1998-2000 e norme legislative collegate”

1. Alla fine del comma 2 dell'articolo 48 della legge provinciale 11 agosto 1998, n. 9, e successive modifiche, è aggiunto il seguente periodo: “I bandi dei concorsi per il personale docente non di seconda lingua possono prevedere una prova facoltativa di conoscenza della seconda lingua.”

Art. 7

Norme finali e transitorie

1. Ogniqualvolta nelle leggi provinciali 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, e 16 luglio 2008, n. 5, e successive modifiche, ricorre il termine: “piano dell'offerta formativa”, lo stesso è sostituito dal termine: “piano triennale dell'offerta formativa”. Nella sostituzione del termine nella versione tedesca si devono rispettare, ove necessario, le con-

angepasst.

2. In Erstanwendung dieses Gesetzes wird der Dreijahresplan des Bildungsangebotes bis Ende Februar 2017 genehmigt.

3. Die landeskollektivvertraglichen Bestimmungen zur Leistungsprämie des Lehrpersonals haben zu berücksichtigen, dass es bei der Zuweisung der Leistungsprämie keinen Grund- und keinen Höchstbetrag gibt und dass die Leistungsprämie auch nur einer begrenzten Anzahl von Lehrpersonen zugewiesen werden kann.

4. Solange die Höhe des Fonds laut Artikel 13-bis Absatz 6 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12, in geltender Fassung, nicht mit Landeskollektivvertrag festgelegt wird, entspricht sie dem Betrag, der vom geltenden Landeskollektivvertrag festgelegt ist.

5. In der Provinz Bozen behalten die Lehrpersonen weiterhin ihre Planstelle an der Schuldirektion bei. Der Erwerb und der Verlust der Planstelle sowie die Versetzung sind, je nach Zuständigkeit, mit Beschluss der Landesregierung oder mit Landeskollektivvertrag geregelt.

Art. 8

Aufhebung von Bestimmungen

1. Folgende Bestimmungen sind aufgehoben:

- a) Artikel 17 des Landesgesetzes vom 18. Oktober 1995, Nr. 20,
- b) Artikel 12 Absatz 1-bis Buchstabe b) zweit- und drittletzter Satz und Absatz 1-ter des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung,
- c) Artikel 7 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11,
- d) Artikel 20-ter des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12.

Art. 9

Finanzbestimmung

1. Dieses Gesetz bringt keine Neu- oder Mehrausgaben zu Lasten des Haushaltes des Landes mit sich.

cordanze grammaticali.

2. In prima applicazione della presente legge il piano triennale dell'offerta formativa è approvato entro febbraio 2017.

3. Le disposizioni del contratto collettivo provinciale relative al premio di produttività del personale docente devono tenere conto del fatto, che per l'assegnazione di tale premio non è previsto alcun importo di base o importo massimo e che questo può essere assegnato anche a un numero limitato di docenti.

4. Fino a quando l'ammontare del fondo di cui all'articolo 13-bis, comma 6, della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12, e successive modifiche, non viene determinato con contratto collettivo provinciale, esso corrisponde all'importo stabilito dal vigente contratto collettivo provinciale.

5. Nella provincia di Bolzano il personale docente mantiene la propria sede di titolarità presso un'istituzione scolastica. L'acquisizione, la perdita e il trasferimento della sede di titolarità sono regolati, a seconda della competenza, con deliberazione della Giunta provinciale o con contratto collettivo provinciale.

Art. 8

Abrogazione di norme

1. Sono abrogate le seguenti disposizioni:

- a) l'articolo 17 della legge provinciale 18 ottobre 1995, n. 20;
- b) il penultimo periodo della lettera b) del comma 1-bis e il comma 1-ter dell'articolo 12 della legge provinciale 12 dicembre 1996, n. 24, e successive modifiche;
- c) il comma 2 dell'articolo 7 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11;
- d) l'articolo 20-ter della legge provinciale 29 giugno 2000, n. 12.

Art. 9

Disposizione finanziaria

1. La presente legge non comporta nuovi o maggiori oneri a carico del bilancio della Provincia.

Art. 10
Inkrafttreten

1. Dieses Gesetz tritt am 1. September 2016 in Kraft.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Art. 10
Entrata in vigore

1. La presente legge entra in vigore il 1° settembre 2016.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.

DER LANDESHAUPTMANN | IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
Dr. Arno Kompatscher